NACHRICHTEN
Österreich

Hunderte Kinder in Australien sollen sich nach Missbrauchsfall testen lassen

Nach der Anklage eines Erzieher in Melbourne wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern sind Eltern von 1.200 Kindern aufgefordert, auf Infektionskrankheiten testen zu lassen. Schockierende Vorwürfe erschüttern Australien.

Die Eltern von 1.200 Kindern im australischen Bundesstaat Victoria werden dringend dazu aufgefordert, ihre Kinder auf ansteckende Krankheiten testen zu lassen, nachdem ein Mitarbeiter eines Kindergartens mit über 70 Straftaten, darunter sexualisierte Übergriffe, konfrontiert wurde.

Vorwurf gegen Joshua Dale Brown

Die Behörden reagierten auf die Festnahme von Joshua Dale Brown, 26, der beschuldigt wird, zwischen 2022 und 2023 acht Kinder im Alter von 5 Monaten bis 2 Jahren in einem

Kindergarten in Melbourne sexuell missbraucht zu haben. Alle Anklagen beziehen sich auf die acht mutmaßlichen Opfer, die jeweils einen Kindergarten besuchten. Die Polizei schließt jedoch nicht aus, dass es weitere potenzielle Opfer in **19 anderen Kindergärten** gibt, in denen er seit 2017 gearbeitet hat.

Öffentliche Bekanntgabe zur Gewährleistung der Sicherheit

Die kommissarische Leiterin der Victoria Police, Janet Stevenson, betonte die Wichtigkeit, Browns Namen öffentlich zu machen, damit Eltern überprüfen können, ob ihre Kinder mit ihm in Kontakt gekommen sind. „Es ist von großer Bedeutung, dass jeder Elternteil, der ein Kind im Kindergarten hat, weiß, wer er ist und wo er gearbeitet hat“, erklärte Stevenson in einer Pressekonferenz am Dienstag.

Rechtliche Schritte und Ermittlungen

Brown befindet sich derzeit in Gewahrsam und soll am 15. September vor dem Gericht in Melbourne erscheinen, wie die Polizei in einer **Pressemitteilung** veröffentlichte. CNN arbeitet daran, die rechtlichen Vertretungen von Brown zu bestätigen.

Unterstützungsangebote für betroffene Familien

Im Mai dieses Jahres begann die Sexualdeliktabteilung von Victoria Police mit Ermittlungen, nachdem Schilderungen von Kindesmissbrauch entdeckt wurden. Dies führte zu einer Durchsuchungsanordnung in Browns Wohnung, die letztlich zu seiner Festnahme führte. Die Polizei machte sich daran, die mutmaßlichen Opfer zu identifizieren. „Letzte Woche informierten wir acht Familien darüber, dass wir Brown wegen sexueller Übergriffe auf ihre Kinder angeklagt haben“, sagte Stevenson. „Das war für die Familien, wie Sie sich vorstellen können, äußerst belastend. Wir haben mit unseren

Partneragenturen zusammengearbeitet, um alle notwendigen Unterstützungsangebote bereitzustellen, damit sie diese schwierige Zeit überstehen können.“

Gesundheitliche Empfehlungen für Kinder

Browns hatte ein gültiges „Working with Children Check“, was eine verpflichtende Überprüfung für Personen ist, die in Australien mit Kindern arbeiten. Christian McGrath, der leitende Gesundheitsbeamte, gab bekannt, dass rund 2.600 Familien kontaktiert wurden, deren Kinder die Kindergärten besuchten, in denen Brown tätig war. Etwa 1.200 Kindern wird empfohlen, sich auf ansteckende Krankheiten testen zu lassen. „Wir empfehlen, dass einige Kinder aufgrund eines potenziellen Expositionsrisikos in diesem Zeitraum getestet werden. Wir sind uns bewusst, dass dies eine zusätzliche belastende Komponente der Situation darstellt, und gehen vorsorglich vor“, erklärte McGrath, ohne jedoch zu spezifizieren, um welche Krankheiten es sich handele. Diese könnten jedoch mit Antibiotika behandelt werden.

Reaktionen auf die Vorwürfe

Brown wird beschuldigt, Kinder sexuell missbraucht sowie material über Kindesmissbrauch produziert und übertragen zu haben, unter anderen Anklagepunkten. Die acht mutmaßlichen Opfer besuchten das Creative Gardens Early Learning Centre in Point Cook, einem Vorort von Melbourne. Die Polizei gab das Geschlecht der Opfer nicht bekannt. Ermittler überprüfen auch Beweise für mögliche Delikte in einem weiteren Kindergarten in Essendon, im Nordwesten von Melbourne, „als Priorität“, wie in der Pressemitteilung festgehalten. Die Premierministerin von Victoria, Jacinta Allan, äußerte sich entsetzt über die Vorwürfe: „Sie sind schockierend und belastend, und mir bricht das Herz für die Familien, die einen Albtraum erleben, den sich jeder Elternteil fürchtet. Als Mutter kann ich mir nur den unerträglichen Schmerz und die Trauer vorstellen, die die betroffenen Familien in diesem Moment durchleben.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at